

Thomas Kade

Auf den Keks

Wäre der Keks nicht gewesen, würde ich jetzt leben. Allerdings in einer anderen Welt. Sie hatten uns kurz vor Weihnachten eingefroren, in Kapseln gesteckt und in den Weltraum geschossen. Jetzt, wohl am Ziel auf einem fremden Stern, tauten wir auf. Alle versuchten erste Bewegungen, rekelten sich träge, hoben den Kopf, um zu sehen, wo sie wären. Auf dem Monitor in meinem Helm erkannte ich die Zeit. Wir waren ein Jahr unterwegs gewesen, also stand Weihnachten vor der Tür. Eine wohlige Erinnerung streifte durch mein Hirn wie der Duft aus einer Bäckerei. Ich griff hungrig in meine Tasche, holte den Keks raus, den mir meine Frau noch vorm Start zugesteckt hatte, kaute, schluckte, würgte und verschied.